

Waldjägerlehrgang

Fortbildungsangebot für Jägerinnen und Jäger

Das aktuelle „Waldsterben“ und die damit verbundene Wiederbewaldung sind eine riesige Herausforderung für Waldbesitzer und Jäger. Um den Wald mit seiner Artenvielfalt und seinen vielfältigen Aufgaben auch in Zukunft zu erhalten, ist es von besonderer Bedeutung, dass sich das natürliche Potential seiner Verjüngung voll entfalten kann. Leider wird diese natürliche Verjüngung der Wälder aktuell vielerorts vom wiederkäuenden Schalenwild verhindert. Wenn die Wälder sich wirklich artenreich wiederbegründen sollen, muss in den Revieren so schnell wie möglich zielgerichtet gejagt werden. Aber wie? Es hat sich gezeigt, dass es nicht ausreicht, mit denselben Methoden lediglich „das eine oder andere Reh mehr“ - und mit Schwerpunkt auf den Schadflächen - zu erlegen. Eine zielgerichtete, effektive Jagd, die tatsächlich unterstützend auf die Waldverjüngung wirkt, ist mit der herkömmlichen Jagd nicht zu vergleichen. Das konkrete Wissen darüber, wie man einen Rehwildbestand an den Lebensraum anpasst, wird in vielen Jagdschulen nicht vertiefend gelehrt. Der



Seminarort an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg.

Waldjägerlehrgang soll Jäger/innen die Möglichkeit bieten, sich in diesem Bereich weiterzubilden.

Zielsetzung

.....

Der Lehrgang soll Jägern und Jägerinnen aktuelle Erkenntnisse zur Ökologie und Bejagung von Schalenwild, vorrangig Rehwild, praxisnah näherbringen. Die Teilnehmer*innen sollen im Anschluss in der Lage dazu sein, eigenverantwortlich und auf Basis von handfesten und erprobten Informationen wald- und tiergerecht zu jagen. Der Fokus liegt dabei auf dem Verständnis von Wechselwirkungen zwischen dem Wild und seiner Umwelt.

Lehrgangsinhalte

Die Fortbildungsinhalte orientieren sich an den Ergebnissen eines Rehwildprojektes aus der Jagdabgabe des Landes Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2017 bis 2022. In dem Projekt konnten Erkenntnisse aus zwölf nordrhein-westfälischen Revieren gebündelt werden, in denen veränderte Jagdstrategien zu einer deutlichen Verbesserung der Wildschadensituation geführt haben. Zudem konnte in einem Forschungsrevier (RVR Ruhr Grün Hagen) gezeigt werden, dass der Rehwildverbiss mit entsprechender Bejagungsstrategie innerhalb von vier Jahren deutlich gesenkt werden kann. Ergänzt wird der Lehrgang durch die jahrelange Erfahrung aus Lehre, Praxis und Forschung an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg.

Neben der theoretischen Ausbildung im Seminarraum wird Wert auf die handwerkliche Praxis gelegt, auch beim gemeinsamen Jagen auf abendlichen Gemeinschaftsansitzen, die Teil des Seminars sind.

Inhalte Theorieteil
<ul style="list-style-type: none">• Rehwild:<ul style="list-style-type: none">○ Ökologie und Populationsdynamik○ Erkennen und Einschätzen von Wildschäden• Schwarzwild, Rotwild, Muffelwild, Damwild, Sikawild• Jagdorganisation:<ul style="list-style-type: none">○ Effektive Bejagungsstrategien im Wald○ Organisation von Bewegungsjagden• Waldökologische Grundlagen:<ul style="list-style-type: none">○ Artenkenntnis○ Waldbau○ Naturschutz○ Wechselwirkung zwischen Wald und Wild• Einsatz von Wärmebild- und Nachtsichttechnik
Inhalte Praxisteil
<ul style="list-style-type: none">• Waldexkursionen• Gemeinsame Verbissaufnahmen• Schießtraining (Marksmann-Technik)• Einführung in den Einsatz von Klettersitzen• Gemeinschaftsansitze im Lehrjagdrevier der Hochschule
Dozenten
<ul style="list-style-type: none">• Frank Christian Heute (Wildökologe-Heute), Prof. Dr. Thorsten Beimgraben (HFR), Dr. Martin Schmid (Schießkino DASCH), Uli Osterheld (ProJagdkonzept)

Die Teilnehmer erhalten am Ende des Lehrgangs eine **Teilnahmebescheinigung**. Diese soll den Jagenden helfen, den Zuschlag für Pachten oder Begehungsscheine speziell in Revieren/Pirschbezirken mit hohem Waldanteil zu erhalten. Umgekehrt soll es Verpächtern von Waldrevieren bei der Besetzung der Reviere vereinfachen, qualifizierte Jagende zu finden.

Termin und Ort

Das Seminar ist auf zwei Wochenenden aufgeteilt. Beide Termine sollten besucht werden, um das Zertifikat zu erlangen:

15. bis 17. September (Freitag bis Sonntag) und **13. bis 15. Oktober** (Freitag bis Sonntag).

Seminarort ist die **Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg**, Schadenweilerhof, 72108 Rottenburg a. Neckar

Kosten

Die Lehrgangsgebühr beträgt, je nach Teilnehmerzahl, **maximal 590 €**.

Übernachungskosten und Verpflegung müssen selbst getragen werden. Bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten ist die Hochschule auf Anfrage gerne behilflich.

